

der deren dorfer

10/2023

Derendorf
Golzheim
Pempelfort

monatsmagazin der derendorfer jonges



www.derendorferjonges.de
info@derendorferjonges.de



Zupfinstrumentenmacher

Wilfried Liesenfeld

Collenbachstraße 60

40476 Düsseldorf

Telefon (02 11) 48 53 73

www.Gitarren-Liesenfeld.de

**Schülergitarren • Meistergitarren
Zupfinstrumente • Zubehör • Noten • Bücher
Neubau und Reparatur in unserer Werkstatt**

Optik König e.K.

Qualität für höchste Ansprüche

Ihr Spezialist für Brillen und
Kontaktlinsen in Derendorf

Münsterstrasse 122

40476 Düsseldorf

Tel.: 0211 44 46 82

mail: info@optiker-koenig.de



GLASEREI

KULNORK

IHR MEISTERFACHBETRIEB FÜR GLAS IM BAUWESEN

**Reparatur-Schnelldienst
in allen Stadtteilen!**

**GLASNOTDIENST
24h SERVICE**

0177-777 01 41

**Verglasungen aller Art • Glas- und Spiegelarten nach Ihren Maßen
Glasmöbel • Glas-Duschabtrennung • Ganzglasduschkabinen • Umglasungen
von Einfachglas auf Isolierglas • PVC-Fenster • Fensterwartungen**

Arminstraße 13 - 40227 Düsseldorf

www.glaserei-kulnork.de glas@kulnork.de

Tel.: 0211-164 509-32 Fax: -36

Mitglied im Verein Derendorfer Jonges

Inhalt



- 05 Vorwort
- 06 Bericht vom Heimatabend
- 10 Herzlichen Glückwunsch
- 11 Was ist los mit der Gastronomie
an der Nordstraße?
- 15 Wilhelm Andree und sein Kampf
um den Großmarkt
- 18 Neues aus dem Bezirk
- 19 Tipps und Termine

Nächster Heimatabend: Montag, 9. Oktober, 19.00 Uhr im BAD
Das nächste Heft „der derendorfer“ erscheint ab dem 9. November 2023

Impressum

Herausgeber

heimatverein derendorfer jonges 1956 e.v.

Geschäftsstelle

Römerstraße 7, 40476 Düsseldorf, www.derendorferjonges.de, info@derendorferjonges.de

V.i.S.d.P.

Piet Keusen, p.keusen@derendorferjonges.de

Signierte Beiträge stellen nicht immer die Meinung der Redaktion dar.

Design

klI Karin Krieger, www.karinkrieger.de

Anzeigenverwaltung, Satz und Druck

Alles! Satz · Druck · Werbung – Wolfram Overkott, Römerstraße 7, 40476 Düsseldorf
Telefon 0211-9 44 83 83, Telefax 0211-9 44 83 84, info@alles1.com

Titelfoto

Buscher Mühle, erstmals 1790 urkundlich erwähnt. Nähe S-Bahnhof Derendorf im Park an der Mulvanystraße.
Seit September 1992 wird sie als Begegnungsstätte vom Heimatverein Derendorfer Jonges genutzt. Foto: petCA

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet. Belegexemplar an die Geschäftsstelle erbeten · Auflage: 3000
Verkaufspreis durch Mitgliedsbeitrag abgegolten. – Redaktionsschluss: 10. des Vormonats.

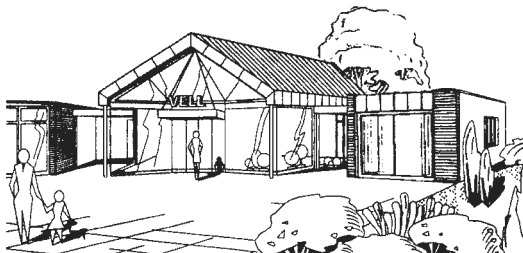
Mertens

Männersachen

QR Code scannen und jede
Woche ein neues Hemd
entdecken.



Friedhofsgärtnerei Josef Vell GmbH - seit 1919 -



Grabneuanlagen
Grabpflege mit Wechselbepflanzung
Dauergrabpflege mit Gärtnergarantie
- auf dem Nord-Süd und Unterrather Friedhof -
Trauerfloristik (Lieferung zu allen Düsseldorfer Friedhöfen)

Blumen in alle Welt durch Fleurop
Am Nordfriedhof 7 - 40468 Düsseldorf
Telefon 0211 / 43 27 72, Fax 0211 / 43 27 10

**DAUER
GRAB
PFLEGE**



Überregionaler Fachbetrieb
Friedhofsgärtnerei



BERATUNG · PLANUNG · AUSFÜHRUNG

Walter Lauffs seit 1924 · Inh. Falk Kames
Weißenburgstraße 39 · 40476 Düsseldorf
Tel. (02 11) 442201 · Fax (0211) 4402787

Elektroinstallation
Heißwassergeräte
Nachtstromheizung
Antennenbau
Kabelfernsehen
Haussprechanlagen
Elektrogeräte
Reparaturen

Liebe Jonges,

hinter uns liegt ein spannender September. Wir hatten einen sehr aktuellen, vom Fußball geprägten Heimatabend mit Peter Frymuth, haben das Archiv auf der Schweinstraße am 24. September im Rahmen des Nordstraßenfestes geöffnet und unsere Arbeit für die Stadtteile damit einmal mehr in die Öffentlichkeit gebracht.

Das Archiv ist ein wesentlicher Teil unserer Arbeit. Dort sammeln wir alles rund um die Geschichte der Stadtteile Derendorf, Pempelfort und Golzheim. Zeitungsartikel, historische Fotos, Bücher und persönliche Erinnerungen. Auch alle Ausgaben unserer Stadtteilzeitschrift Der Derendorfer werden dort aufbewahrt. Sollten Sie also jemals Bedarf an Informationen rund um die Stadtteilgeschichte haben, wenden Sie sich gerne an uns. Allerdings haben wir noch eine Bitte in eigener Sache: Unser Archivar Ernst Dominick ist auf der Suche nach Unterstützung. Sollte jemand Interesse an Arbeit im Archiv haben, sich vielleicht mit Ablage von Zeitungsartikeln auskennen, wenden Sie sich gerne an den Vorstand. Wir freuen uns über jede Unterstützung.

Die brauchen wir auch beim großen Martinsumzug durch Derendorf am 3. November. Dann werden wir wieder mit geschätzten 2000 Kindern und Erwachsenen von der Justus-von-Liebig-Realschule über die Collenbachstraße und die Roßstraße zum Frankenplatz ziehen. Dafür brauchen wir wieder Helfer, die während des Zuges dafür sorgen, dass alle sicher über die Straße kommen. Auch beim Auf- und Abbau der Absperrgitter und beim Ausliefern der vielen Weckmänner an Schulen und Kindergärten können wir Unterstützung gebrauchen. Meldet euch dafür gerne an per Mail unter info@derendorferjonges.de.

Alle Details wird unser Vorstandsmitglied und Zugleiter Christian Feies beim nächsten Heimatabend im Brauhaus am Dreieck am 9. Oktober bekannt geben.

Kommt vorbei! Wir freuen uns auf euch.

Der Vorstand der Derendorfer Jonges

Nächster Heimatabend

Montag, 09. Oktober, 19.00 Uhr

Brauhaus am Dreieck

Referent: Fabian Zachel vom Flughafen Düsseldorf

Bericht vom Heimatabend

Das nennt man wohl Timing. Viel aktueller hätte der Heimatabend im September gar nicht sein können. Eingeladen war Peter Frymuth, Vizepräsident des DFB und Präsident des Fußballverbandes Niederrhein. Eigentlich wollten wir über die Situation des Frauen- und Männerfußballs in Deutschland im Allgemeinen reden. Doch dann hat der DFB einen Tag vor unserem Heimatabend Bundestrainer Hansi Flick freigestellt. Und so konnten wir brühwarm knapp 27 Stunden später aus erster Hand erfahren, wie das zustande gekommen war.

Denn an der ersten Entlassung eines Bundestrainers war auch Peter Frymuth

als Vizepräsident beteiligt, war Teil der entscheidenden Konferenz, die schließlich einstimmig gegen Flick entschieden hat.

Und so ging es im Brauhaus am Dreieck knapp zwei Stunden lang rund um die Probleme aber auch deren Lösung beim größten Sportverband der Welt mit seinen über 7 Millionen Mitgliedern. Peter Frymuth stellte sich den Fragen der rund 35 anwesenden Jonges und blieb im Gespräch mit Vizebaas Piet Keusen stets souverän.

Zum Anfang ging es nicht mal um Fußball, da stand eine Gratulation und Huldigung an die gerade Weltmeister gewordene Basketball-Nationalmannschaft. „Den Einsatz und die Leidenschaft, die



Vizebaas Piet Keusen bedankte sich bei Peter Frymuth mit der Ehrengabe des Heimatvereins Derendorfer Jonges für den interessanten Abend im BAD. (Foto: Marc Pojer)



TECHNOLOGIEKONZERN

Die börsennotierte Rheinmetall AG mit Sitz in Düsseldorf steht als integrierter Technologiekonzern für ein ebenso substanzstarkes wie international erfolgreiches Unternehmen, das mit einem innovativen Produkt- und Leistungsspektrum auf unterschiedlichen Märkten aktiv ist. Rheinmetall ist ein führendes internationales Systemhaus der Verteidigungsindustrie und zugleich Treiber zukunftsweisender technologischer und industrieller Innovationen auf den zivilen Märkten. Durch unsere Arbeit auf unterschiedlichen Feldern übernehmen wir bei Rheinmetall Verantwortung in einer sich dramatisch verändernden Welt. Mit unseren Technologien, unseren Produkten und Systemen schaffen wir die unverzichtbare Grundlage für Frieden, Freiheit und für nachhaltige Entwicklung: Sicherheit.

Rheinmetall – Verantwortung übernehmen in einer sich verändernden Welt.

www.rheinmetall.com

PASSION FOR **TECHNOLOGY.**



Das Schuhhaus mit



und Sachverstand

DAS SCHUHHAUS
MIT MODERNER

1889 2023

Dresjan Schier

134 JAHRE ERFAHRUNG

ORTHOPÄDIE-
SCHUHTECHNIK

Jülicher Str.17

40477 Düsseldorf

Tel: 0211 / 480 112

Ihr Spezialist für Einlagen und Schuhe

- Große Auswahl an Komfortschuhen und Schuhe für Einlagen
- Fertigung von Maßeinlagen privat und alle Kassen (nach Terminvereinbarung)
- Fertigung von Schuhveränderungen privat und alle Kassen
- Schuhreparaturen eigen sowie Fremdschuhe

FRANK KOSS MALERMEISTER

WERKSTÄTTE FÜR MALERARBEITEN UND KREATIVE WANDGESTALTUNG

MEISTERBETRIEB

GOLZHEIMER STRASSE 102 40476 DÜSSELDORF

FON 0211-5 14 55 42 FAX 0211-5 14 58 65 MOBIL 0177-2 67 14 59

– MITGLIED DES VEREINS –

Das Beste was einem **Korn** passieren kann,
bei **HERCULES Brot** zu werden.



Handwerksbäckerei Düsseldorf

Ulmenstraße 120, 40476 Düsseldorf

Telefon: 0211 450795

ich bei den Basketballern gesehen habe, die vermisse ich bei der Fußball-Nationalmannschaft“, sagte Frymuth.

Es entwickelte sich ein interessantes Gespräch rund um die Herren, Damen- und U21-Nationalmannschaft, die in diesem Jahr allesamt die Erwartungen nicht erfüllt haben. Auch bei kritischen Fragen unserer fußballinteressierten Jonges blieb Frymuth ruhig und versuchte zu erklären, wie Lösungen im DFB gesucht und gefunden werden. Er erklärte auch die Vorteile aus seiner Sicht der viel diskutierten Jugendspiele ohne Ergebnisse, die sogenannte neue Spielform und klärte viele falsch transportierte Gerüchte auf. So werde nicht in allen Jugendmannschaften ohne Ergebnis gespielt sondern nur bei den kleinsten. „Und glauben Sie mir“, so Frymuth, „nur weil Tore nicht gezählt werden sollen, weiß am Ende doch jeder, wer gewonnen hat.“ In Düsseldorf werden die Ergebnisse der Bambini und F-Junioren übrigens schon seit Jahren nicht mehr gewertet.

Darum hat der Zoller-Transfer nicht mehr geklappt

Auch auf seine Zeit als Fortuna-Präsident blickte Peter Frymuth kurz zurück und erklärte dann auf Nachfrage als derzeitiges Mitglied des Aufsichtsrates beim Zweitligisten unter anderem, warum der Transfer von Simon Zoller gescheitert war. Nach knapp zwei Stunden beendete Vizebaas Piet Keusen das Gespräch, überreichte die Ehrengabe

des Vereins an den Referenten und die Jonges bedankten sich mit viel Applaus. Vor dem Gespräch mit Peter Frymuth gab es wie immer aktuelle Informationen aus dem Heimatverein. Vorstandsmitglied Christian Feies berichtete etwa zum Stand der Vorbereitung des großen Martinsumzuges am 3. November. Pferde und Musik sind bereits bestellt, jetzt werden noch Helfer gesucht, die etwa morgens die Absperrungen am Frankenplatz aufbauen, im Zug mitlaufen oder am Ende beim Abbau helfen. Vizebaas Piet Keusen zog eine positive Bilanz des Familienfestes an der Buscher Mühle, mit dem sich der Heimatverein bei seinen Nachbarn und Freunden wieder positiv in Erinnerung gebracht hat.

Ehrung für 50 Jahre Mitgliedschaft im Heimatverein

Ebenfalls sehr positiv: Unser Mitglied Gernot Schinke, der am Januar-Heimatabend verhindert war, wurde von den anwesenden Mitgliedern mit viel Applaus bedacht. Den hatte er im Januar verpasst, als er eigentlich für 50 Jahre Mitgliedschaft geehrt werden sollte. Wir sind froh, dass wir die Ehrung jetzt persönlich nachholen konnten. Er bedankte sich mit einer Spende für den Heimatverein Derendorfer Jonges e.V.

Der nächste Heimatabend findet am Montag, dem 9. Oktober ab 19 Uhr im Brauhaus am Dreieck statt. Als Referent kommt dann Fabian Zachel vom Flughafen Düsseldorf.

Herzlichen Glückwunsch!

Allen Mitgliedern, die im Oktober ihren Geburtstag feiern, wünscht der Vorstand alles Gute und viel Gesundheit für das neue Lebensjahr!

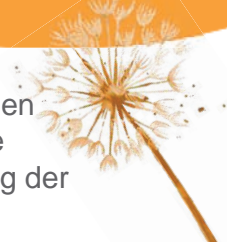


TRAUERKOLLEG FRANKENHEIM

Miteinander nach vorne sehen

Trauergruppe 2023

Start im November 2023. Mit anderen Betroffenen über die Trauer sprechen und gemeinsam neue Perspektiven entdecken. Qualifizierte Begleitung der Gruppe durch erfahrene TrauerbegleiterInnen.



INFORMATIONSV ERANSTALTUNG

Mi. 25.10.23, 17 Uhr und **Mo. 30.10.23, 17 Uhr**

Münsterstraße 73, Düsseldorf-Derendorf

Wir bitten um kurze Anmeldung: Telefon (0211) 9 48 48 48
oder E-Mail an frankenheim@trauerkolleg.de

Die Teilnahme an der Trauergruppe mit 9-10 Abenden und professioneller Begleitung kostet 267,75 Euro. Für Kunden des Bestattungshauses Frankenheim ist die Trauergruppe kostenfrei.

www.trauerkolleg.de

Was ist los mit der Gastronomie an der Nordstraße?

Das Les Halles de St. Honoré an der Nordstraße geschlossen, das Dulce gegenüber verrammelt. 100 Meter weiter herrscht zwar Betrieb im Himmel&Ähd, es läuft aber ein Insolvenzverfahren. Der Schweine-Janes am Dreieck hat trotz Ankündigung nach den Bauarbeiten noch nicht wieder geöffnet, auch das Krönchen auf der Klever Straße ist dicht, das Papas auf der Collenbachstraße ebenfalls – das sind nur ein paar Beispiele aus Pempelfort und Derendorf, doch die Liste der gefährdeten Gastronomien ist noch viel länger. Fast wöchentlich geben Wirtinnen und Wirte in unserer Stadt auf, können sich die Arbeit

nicht mehr leisten. Aber woran liegt das? Wir haben nachgefragt beim Gastronomie-Experten Markus Eirund, der sich in der Szene bestens auskennt und als Berater dabei hilft, damit Gastronomen Nachfolger für ihr Geschäft finden.

Wenn man in den letzten Wochen durch die Stadtteile gelaufen ist, dann muss einem ja fast angst und bange werden um die Gastronomie-Szene hier. Wie ist Ihr Eindruck?

Die Probleme derzeit sind gravierend. Personalmangel, die gestiegenen Energiekosten im vergangenen Jahr, die Einkaufspreise Lebensmittel und Getränke machen den Gastronomen derzeit arg zu schaffen. Dazu schwebt über allem die Erhöhung der Mehrwertsteuer am Jahresende und in diesem Jahr werden die Corona-Hilfen abgerechnet, das



Das Ladenlokal an der Nordstraße steht leer, hier soll bald ein Thailänder einziehen, sagt Gastronomieexperte Markus Eirund. (Foto: Piet Keusen)



Massagen
Krankengymnastik
Physikalische Therapie



*„Ein starkes Team
für Ihre Gesundheit!“*

Info: 0211 - 91 37 18 0
www.physiotherapie-selder.de

Glockenstraße 24
40476 Düsseldorf-Derendorf



*Moltkestraße 96
40479 Düsseldorf
Telefon 0211-44 34 66
0172-2033466
Telefax 0211-44 67 02
www.schreinerei-barisic.de*

**Schreinerei
Ilija Barisic e.K.**

*Peter Barisic
Tischlermeister*

BAU UND INNENAUSBAU

*Möbel nach Maß · Montagen
Einbauschränke · Fenster · Türen
Reparaturen · Einbruchschäden
Restaurierungen*

- Mitglied des Vereins -



**DANIEL HORVAT
ELEKTROTECHNIK / MEISTERBETRIEB**

Haustechnik / Installation / Kundendienst

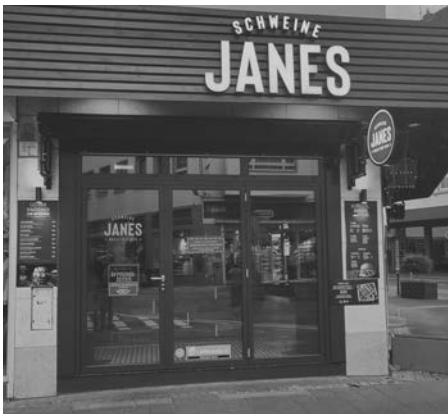
**Telefon: 0211.6218633 / Mobil: 0172.7422188
info@daniel-horvat-elektrotechnik.de**

- MITGLIED DES VEREINS -

hatten auch viele nicht mehr auf dem Schirm. Das alles führt aktuell zu Problematik, die die Gastronomie nicht mehr stemmen kann. Ein weiteres Problem ist, dass viele ihre Preise erhöhen mussten, aber die Menschen auf der Straße nicht einfach zehn Prozent mehr zahlen können. Viele Menschen verzichten und der Konsumverzicht führt auch dazu, dass manche schließen müssen. Viele Insolvenzen sind durch Corona auch herausgezögert worden.

Man hat bei vielen Läden den Eindruck, so schlecht läuft es gar nicht. Nehmen wir das Himmel&Ähd. Der Laden ist doch trotz der Krise eigentlich immer voll, oder?

Ist er eben nicht! Wir können alleine den Bierkonsum über die Jahre vergleichen. Der Absatz von Füschen Alt ist in den vergangenen Jahren stark gesunken und das sind enorme Einbußen. Dem muss man dann entgegen wirken, passt die Öffnungszeiten an, kommt mit weniger



Der Schweine Janes ist immer noch zu.

Personal klar. Aber das reicht nicht. Das alles führt zu einer großen Verdrossenheit. Die Menschen, die zu mir kommen und ihre Läden verkaufen wollen, haben es satt. Die wollen nicht mehr, die haben keinen Spaß mehr.

Wie ist das allgemeine Gefühl?

Viele sagen, hinter ihnen liegen die vier schlechtesten Jahre überhaupt. Viele wissen nicht mehr, wofür sie arbeiten, weil auch der Verdienst ein anderer geworden ist. Es gibt inzwischen viele Branchenwechsler, erst war es das Personal, jetzt wechselt auch der Gastronom. Das einzige, was noch funktioniert und floriert sind Burgerläden, Dönerläden und Frühstücksläden.

Warum genau so ein gastronomisches Angebot?

Döner kann sich jeder leisten, ein Wiener Schnitzel ja angeblich nicht mehr. Frühstück scheint sich auch jeder leisten zu wollen für 20 Euro, dafür verzichten die dann darauf, mittags für 10 Euro eine Pizza zu essen.

Was muss sich ändern, damit wieder neue Gastronomie nachkommt?

Entscheidend ist das Konzept. Fürs Les Halles de St. Honore habe ich jetzt einen Thailänder gefunden, auch ins Pappas wird ein Asiate einziehen. Sie finden heute eher eine asiatische Familie, die es riskiert, als Herr Müller, Bauer oder Kunz. Das ist der Zeitgeist. Das erinnert fast an die Zeit vor 40 Jahren, damals haben auch viele Gastarbeiter etwa aus Italien

oder Griechenland Restaurants eröffnet. Es gibt aber auch Vermieter, die keine Lust mehr auf Gastronomie haben, die anders vermieten. Wenn das nicht mehr funktioniert, dann wollen sie etwas anderes, sicheres. Aber dann stirbt die Gastronomie auch aus.

Was erwarten Sie für die Zukunft?

Das Problem der Nordstraße haben auch viele andere Straßen. Der Zeitgeist hat dahin geführt, dass man nur noch Apotheken, Hörgeräte-Läden und Bäcker hat. Das ist kein attraktiver Mix. Nein, die Nordstraße braucht ein paar Cafes. Man muss sich bei der Besetzung der Flächen mehr Mühe geben und nicht einfach jeden nehmen, der Miete zahlt. Man muss sich bei der Auswahl der Mieter mehr Zeit nehmen und wie in der Altstadt über eine Werbegemeinschaft auch mal verhindern, dass der ein oder ande-

re Laden entsteht. So könnte man den Stadtteil gestalten, müsste aber zusammenarbeiten. Es gibt Städte, da ist die Innenstadt kaputt, da gibt es nur diese Telekommunikationsläden, Euroshops und Kioske aber keine Restaurants. Da geht dann einfach niemand mehr gerne einkaufen und dann entsteht auch keine neue Gastronomie. Ich denke, man muss das ein bisschen von oben steuern.

Gibt es zum Schluss noch etwas Positives? Ein gastronomisches Angebot, auf das sich unsere Leser freuen können?

Ich glaube, dass der neue Thailänder auf der Nordstraße einen guten Job machen wird. Es klingt super interessant. Ein thailändisches, veganes Konzept mit tollen Speisen. Der ganze Laden wird authentisch gebaut in Thailand und hierher transportiert. Das wird schon ein Schmuckstück werden. (Pike)



Das Dulce hat schon lange geschlossen, ist inzwischen leer geräumt. (Foto: Pike)

Wilhelm Andree und sein Kampf um den Großmarkt

Der 88-jährige Landwirt aus Hamm ist seit Jahrzehnten jede Nacht dort und will nicht akzeptieren, dass man den Handelsplatz an der Ulmenstraße schließt. Eine bessere Versorgung der Menschen gebe es nicht. Aber die Stadt bleibt hart: Die Hallen sollen weg, das Gelände anders genutzt werden.

Von Alessa Brings

Um 8 Uhr morgens wird auf dem Gelände des Düsseldorfer Großmarkts bereits aufgeräumt. Gabelstapler mit Kisten und Körben voller Obst und Gemüse fahren hin und her, zwischendrin holen die letzten Großkunden ihre Bestellungen. In Halle acht gehen sie dafür zu Wilhelm Andree. Die Luft ist klar und frisch, es riecht leicht süßlich, insbesondere Trauben und Tomaten verströmen ihr Aroma. Stolz sitzt der Landwirt im Bürostuhl an seinem hölzernen Schreibtisch im holzvertäfelten Büro. Hier riecht es eher nach Papier und Kaffee. Hinter ihm hängen viele Fotos von seiner Familie, Freunden, Kunden, von seinem Hof. Konzentriert beugt er sich über Rechnungen, unterschreibt sie, prüft Geldscheine auf Fälschungen. Dazu benutzt er eine kleine Maschine. Sollte Falschgeld dabei sein, würde sie piepen. Hat sie bisher aber nie. Einen Computer sucht man bei Wilhelm Andree vergebens. Er macht alles noch analog, Lieferscheine, Rechnungen, alles

VierNull

MEHR DÜSSELDORF

Artikel wie dieser erscheinen von Montag bis Freitag morgens bei VierNull. Das Redaktionsteam um Hans Onkelbach und Christian Herrendorf kennt Düsseldorf sehr gut und sorgt wieder für mehr Medienvielfalt in der Stadt.

Ein wichtiger Unterschied zu anderen: Das journalistische Angebot ist komplett werbefrei. Die Redaktion finanziert ihre Arbeit nur durch Abos: www.viernull.de/abo

ist noch auf Papier. Seine Kollegen, ja, die nutzen diese „neue Technik“, aber „für mich ist das nichts“, sagt er.

Müdigkeit ist im Gesicht des 88-jährigen Landwirts aus Düsseldorf-Hamm nicht zu erkennen. Sein kariertes Hemd ist nicht zerknittert, die Hosenträger sitzen immer noch da, wo sie sein sollten, seine weißen Haare liegen ordentlich, der Blick hinter den Brillengläsern ist wach und aufmerksam. Dabei ist er um diese Uhrzeit bereits seit acht Stunden bei der Arbeit. Während andere um diese Tageszeit in den Beruf starten, hat er bald Feierabend. Sein Arbeitstag – oder seine Arbeitsnacht, wie er selbst sagt – beginnt gegen Mitternacht. Dann fährt er zum Großmarkt und verkauft seine Produkte. Er beaufsichtigt die Sortie-

rung der Bestellungen, koordiniert seine 14 Mitarbeiter, verwaltet die Kasse. Und hat dabei immer ein zufriedenes Lächeln auf dem Gesicht. Mittlerweile ist er seit 75 Jahren im Geschäft und hat jede Veränderung des Großmarkts mitgemacht: Während er früher in Halle 14 verkaufte, musste er vor acht Jahren aufgrund von Umbauten in Halle 8 umziehen. Ein Teil wurde saniert, andere abgerissen, neue Firmen siedelten sich an. Doch Andree blieb. Mittlerweile ist er der älteste Verkäufer auf dem Gelände. Im Gespräch mit ihm wird schnell klar: Andree ist ein gewachsener, lebendiger Teil des Großmarkts.

Ein 80. Geburtstag im Düsseldorfer Großmarkt

Ein Leben ohne die „heiligen Hallen“ kann er sich nicht vorstellen. „Als ich drei oder vier Jahre alt war, war ich das erste Mal hier“, erzählt er. „Ich habe meinen Vater begleitet, der hier ebenfalls verkauft hat.“ Schon als Jugendlicher tritt er in seine Fußstapfen, leitet den Hof nach dessen Tod weiter und verkauft seine Produkte auf dem Großmarkt. Seitdem weiß er: Seine Arbeit ist nicht nur irgendein Beruf. Sie ist Berufung. Die Verbindung zu den großen Hallen ist so intensiv, dass er sogar seinen 80. Geburtstag dort feierte. „Wir haben ein Buffet aufgebaut, es gab warmes Essen, Kuchen, Musik und Tanz, das war ein Fest! Es ging so lange, dass die ersten Kunden von mir auch mitfeiern konnten!“, schwärmt er. Seine Augen leuchten, wenn er Geschichten des

Großmarkts erzählt. Und die Lachfältchen um seine Augen werden dann noch etwas tiefer.

Die Zukunft des Großmarktes bereitet ihm allerdings keine Freude, sondern Sorgen. Denn die Stadt Düsseldorf hat am 1. Juli 2021 beschlossen, das Gelände des Marktes zu planieren, um dort neue Flächen für eine gewerbliche Nutzung zu schaffen. Eine Ausweichmöglichkeit für den Großmarkt soll es nicht geben: Der Großmarkt Düsseldorf soll Ende 2024 aufgelöst werden.

Eine Entscheidung, die Wilhelm Andree nicht nachvollziehen kann. „Im Raum Düsseldorf und der Stadt selbst wollen etwa eine Million Menschen essen. Sie wollen frische und qualitativ hochwertige Produkte bekommen, regional essen und Nachhaltigkeit ist doch jetzt eh im Trend. Wie soll das gehen, wenn wir, die Landwirte, unsere frischen Produkte nicht mehr anbieten können?“

Von der Politik im Stich gelassen

Er fühlt sich von der Politik im Stich gelassen. „Alle reden immer von der Nachhaltigkeit, aber niemand über die Landwirtschaft“, sagt er. „Dabei wird hier bei uns beides angeboten. Nirgendwo kannst Du regionaler und frischer einkaufen als bei den Bauern aus der Nachbarschaft.“ Die Stadt Düsseldorf schlägt vor, dass die derzeitigen Kunden des Großmarkts die Betriebe selbst anfahren. Dazu würden dann auch Fahrten in die

Niederlande gehören: „Das ist wirklich total an der heutigen Zeit vorbei!“, sagt Wilhelm Andree. „Es ist viel Zeit- und emissionsparender, wenn wir eine große Menge Lebensmittel importieren und gesammelt an einem Ort anbieten, als dass jeder einzeln losfahren muss. Außerdem: Wer soll das alles bezahlen?!“ Über die Pläne der Stadt kann er nur den Kopf schütteln. Ein Teil der Großhändler hat sich zusammengetan und gegen den Entschluss der Stadt geklagt, wünschte wenigstens eine Ausweichfläche – jedoch ohne Ergebnis. Düsseldorf bleibt bei seiner Entscheidung.

Der Kampfgeist von Wilhelm Andree ist dennoch ungebrochen. „Die Schließung des Großmarktes erfolgt nur über meine Leiche!“, droht er schmunzelnd. Ein mutiger Spruch – er überlebte bereits zwei Herzinfarkte und einen Schlaganfall, trägt einen Herzschrittmacher und hat Diabetes.

Trotzdem sitzt er jede Nacht in Halle 8. Wilhelm Andree ist also zäh und definitiv bereit, weiterzukämpfen – damit sein geliebter Großmarkt bleibt und weiteren Generationen nicht nur einen Arbeitsplatz, sondern auch eine Art Zuhause bietet.



Wilhelm Andree in seinem Büro im Großmarkt. Er kämpft für den Erhalt des Großmarktes an der Kalkumer Straße. (Foto: Andreas Endermann)

Neues aus dem Bezirk

Leihomas und Leihopas gesucht

Für Begegnungen und gemeinsame Aktivitäten verschiedener Generationen sucht die Stadt nach ehrenamtlichen „Leihomas“ und „Leihopas“, die einen Teil ihrer Zeit Kindern und deren Familien schenken. Damit wird den Beteiligten ein generationenübergreifender Kontakt auch außerhalb der eigenen Familien ermöglicht. Das Angebot ist eine Bereicherung für alle Generationen. Gesucht sind interessierte Bürgerinnen und Bürger ab circa 55 Jahren, die gerne Zeit mit Kindern verbringen möchten, sich fit fühlen, verantwortungsbewusst sind und „miten im Leben“ stehen. Das Amt für Soziales und Jugend bringt die Beteiligten dann entsprechend den Wünschen und Vorstellungen beider Seiten zusammen. Zu Beginn sollten die Ehrenamtlichen einmal pro Woche zwei bis vier Stunden Zeit für die Leihenkelkinder einplanen, die möglichst in der Nähe wohnen. Fragen können telefonisch unter 0211-8996969 oder per Mail an leihoma-leihopa@duesseldorf.de gestellt werden.

Picasso geht spazieren

Am 11. Oktober lädt die Stadtbücherei Derendorf zu einem musikalisch-literarischen Abend an die Blücherstraße. Ab 19 Uhr werden Rezitor Jörg Mascherrek und das Niehusmann Gitarren Duo für Unterhaltung sorgen. Sie bieten einen musikalisch literarischen Streifzug mit Texten von und über Pablo Picasso und Musik von Satie, Stravinsky, Albeniz,

Mompu und Niehusmann. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung per E-Mail an stbderendorf@duesseldorf.de ist aber erforderlich.

Erfolgreiche Archivöffnung

Am 24. September haben wir richtig gute Werbung für unseren Heimatverein gemacht. Im Rahmen des Nordstraßenfestes haben wir auch unser Archiv geöffnet und damit den Nerv des Publikums getroffen. Über 100 Besucherinnen und Besucher kamen zur Schwerinstraße und haben sich dort unsere Sammlung angesehen. Vor allem die historischen Fotos haben den Besucher*innen gefallen. Unser Archivar Ernst Dominick wusste auf alle Fragen unserer Gäste eine Antwort und nahm sich die Zeit, um die Geschichte(n) aus den Stadtteilen Derendorf, Pempelfort und Golzheim zu erzählen. Das kam gut an. So gut, dass viele versprochen, zuhause noch einmal in alten Fotos zu stöbern, um unsere Sammlung zu vergrößern. Ein großer Dank gilt Ernst Dominick.



Tipps und Termine

09.10. **Heimatabend im Brauhaus am Dreieck**

Wir treffen uns zum regelmäßigen Austausch im BAD am Dreieck. Als Referent kommt Fabian Zachel vom Flughafen Düsseldorf zu uns. Der Heimatabend beginnt um 19 Uhr.

03.11. **Martinszug durch Derendorf**

Wir ziehen mit St. Martin, Bettler, Ritter und Bischof durch die Straßen von Derendorf. Im vergangenen Jahr waren über 2000 Kinder und Erwachsene dabei. Der Zug beginnt an der Justus-von-Liebig-Realschule und endet am Frankenplatz mit einem großen Martinsfeuer und der traditionellen Mantelteilung in Kooperation mit der katholischen Kirche Derendorf-Pempelfort.

13.11. **Heimatabend im Brauhaus am Dreieck**

Wir treffen uns zum regelmäßigen Austausch im BAD am Dreieck. Als Referent kommt Prinz Dirk II. und berichtet von seinen Erfahrungen während einer einzigartigen Karnevalssession. Der Heimatabend beginnt um 19 Uhr.

26.11. **Kranzniederlegungen auf dem Nordfriedhof**

Wir treffen uns am Totensonntag auf dem Nordfriedhof und werden im Gedenken an die verstorbenen Mitglieder und Freunde drei Kränze an ausgewählten Gräbern niederlegen.

04.12. **Weihnachtsabend in der Buscher Mühle**

Wir treffen uns zum weihnachtlichen Heimatabend in der Buscher Mühle. Als Gast hat sich der Nikolaus angemeldet, der den Mitgliedern der Derendorfer Jonges danken möchte, die sich durch ihre Hilfe rund um den Heimatverein verdient gemacht haben. Los geht es um 19 Uhr.


Wenn es mal etwas bunter sein darf!

Neu im Programm:

Klingelschilder aus Aluminium,
Messing, Kunststoff, transparentes-,
transluzierendes- oder farbiges Acryl,
hinterleuchtete Klingeleinleger,
CNC gefräste oder gelaserte
Holzbuchstaben, personalisierte
Anhänger und vieles mehr!



Offsetdruck · Digitaldrucke · Bachelorarbeiten · Digitalposter · Banner
Briefbogen · Visitenkarten · Prospekte · Flyer · Satzarbeiten
Hardcover · Bindungen · Folienschnitte · Fotos im Großformat

Natürlich drucken wir für Sie auch Drucksachen
in geringen Stückzahlen - schnell und einfach! 

Wir machen Ihre Drucksachen einfach persönlicher!

In Derendorf - also ganz in Ihrer Nähe!

Unser Team freut sich auf Sie!

Alles! Satz · Druck · Werbung - Wolfram Overkott

Römerstraße 7 · 40476 Düsseldorf · ☎ 02 11/9 448383
www.alles1.com - info@alles1.com

Gegen Aufpreis liefern wir Ihnen gerne Ihre Drucksachen!